

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N<sup>o</sup> 101.

Erscheint wöchentlich 5mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet die Jahressubskription hier (ohne Trägerlohn) 80 S., in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 S. Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Dienstag 29. August

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1893

## Bestellungen

auf den  
„Gesellschafter“

für den Monat

September

nimmt jede Postanstalt und die Postboten entgegen.

Amaliges.

Nagold.

### Die Oberamtskassette Nagold

wird den Bezirksangehörigen hiemit zur Benützung besonders empfohlen.

Einlagen werden von allen Einwohnern des Bezirks in Beträgen von 1 M. an zu jeder Zeit angenommen und zwar von Einzelpersonen bis zum Höchstbetrag von 1000 M.

Ältern dürfen für sich und ihre noch nicht 14 Jahre alten Kinder Einlagen bis zum Gesamtbetrag von 2000 M. machen.

Der Zinsfuß beträgt 3 1/2 %.

Die Einlagen samt kapitalisierten Zinsen sind steuerfrei.

Die Garantie für die Kasse leistet die Amtskörperschaft.

Gelder werden stets zu möglichst niederem Zinsfuß ausgeliehen.

Die Ortsvorsteher werden umso mehr veranlaßt, die Gemeindeangehörigen und öffentlichen Verwaltungen auf die Benützung der Oberamtskassette aufmerksam zu machen, als die Ueberschüsse dieser Kasse später zu gemeinnützigen und wohlthätigen Zwecken und damit zur steuerlichen Entlastung des Bezirks verwendet werden, wie dies anderwärts schon zur allgemeinen Befriedigung geschehen ist.

Der Kassier ist jederzeit zu jedweder Auskunft bereit.

Den 26. August 1893.

K. Oberamt:  
Bogt.

Oberamtskassette:  
Brodbeck.

### Bekanntmachung.

betreffend die Anzeigepflicht bei Cholerafällen.

Den Bezirksangehörigen wird nachstehende Verfügung des K. Ministeriums des Innern zur Kenntnis gebracht.

Nagold, den 26. August 1893.

K. Oberamt. Bollmar, Amtm., g. Stv.

### Ministerial-Verfügung vom 1. Aug. 1893.

Bezüglich der Verpflichtung zur Anzeige vom Ausbruch der Cholera wird unter Bezugnahme auf Art. 25 Ziff. 3 und Art. 32 Ziff. 5 des Landespolizeistrafgesetzes vom 27. Dezember 1871 Nachstehendes verfügt:

Jede Erkrankung und jeder Todesfall an Cholera, sowie jeder Fall, welcher den Verdacht dieser Krankheit erweckt, ist der für den Aufenthaltsort des Erkrankten oder den Sterbeort zuständigen Ortspolizeibehörde unverzüglich anzuzeigen. Wechselt der Erkrankte den Aufenthaltsort, so ist dies unverzüglich bei der Ortspolizeibehörde des bisherigen und des neuen Aufenthaltsorts zur Anzeige zu bringen.

Zur Anzeige sind verpflichtet:

- der behandelnde Arzt,
- jede sonst mit der Behandlung oder Pflege des Erkrankten beschäftigte Person,

c) der Haushaltungsvorstand,  
d) derjenige, in dessen Wohnung oder Behausung der Erkrankungs- oder Todesfall sich ereignet hat.

Der Verpflichtung der unter lit. b bis d genannten Personen tritt nur dann ein, wenn ein früher genannter Verpflichteter nicht vorhanden ist.

Für Krankheits- und Todesfälle, welche sich in öffentlichen Kranken-, Entbindungs-, Pflege-, Gefangen- und ähnlichen Anstalten ereignen, ist der Vorsteher der Anstalt oder die von der zuständigen Stelle damit beauftragte Person, für Krankheits- und Todesfälle, welche auf Schiffen oder Floßen vorkommen, der Schiffer oder Floßführer oder deren Vertreter ausschließlich zur Erstattung der Anzeige verpflichtet. In letzteren Fällen hat die Anzeige bei der Ortspolizeibehörde des nächsten Landungsplatzes zu erfolgen.

Die Anzeige kann mündlich oder schriftlich erstattet werden. Die Ortspolizeibehörde hat auf Verlangen Meldeformen für schriftliche Anzeigen nach dem Formular (zu Beilage III) unentgeltlich zu verabfolgen.

Durch vorstehende Verfügung treten die Ministerialverfügungen vom 2. August 1884 (Reg.-Bl. S. 157), vom 26. Aug. 1892 (Reg.-Bl. S. 323 ff) und vom 6. September 1892 (Reg.-Bl. S. 486) außer Wirksamkeit.

### Die Kön. Pfarrräuter

wollen die Provisoratstabelleu neuer schon bis spätestens 5. September einsenden.

Nagold, 26. Aug. 1893.

K. Bez.-Schul.-Insp.: Dieterle.

Güterverwalter Gartenstein in Hall wurde auf die erledigte Stelle des Güterverwalters und Bahnhofskassiers in Nord veretzt.

## Tages-Neuigkeiten.

### Deutsches Reich.

Altensteig, 26. Aug. Gestern abend wollte Glasermeister Schupp von hier, ein 68jähriger Mann, am hiesigen Forsthaus einen Fensterflügel einhängen. Dabei bekam er das Uebergewicht und stürzte durchs Fenster in den Garten hinab. Der alte Mann fiel so unglücklich auf, daß er heimgetragen werden mußte. Eine Stunde nachher verstarb er infolge der erhaltenen Rückenmarks- und inneren Brustverletzungen.

Wildberg, 24. Aug. (Corresp.) Ungewöhnlich zahlreich sind diesen Sommer die luftbedürftigen Großstädter zu uns gekommen. Durch einmütiges Zusammengehen hat sich ein geselliges Leben unter unserer Fremdenkolonie entwickelt. So war es möglich, einen hübschen eigenartigen Gedanken zur Ausführung zu bringen. Es wurde ein Wohlthätigkeitskonzert, wobei ausschließlich unsere Kurgäste mitwirkten, gegeben. Die Reihe der Gesangsvorträge wurde unterbrochen von lebenden Bildern heiteren und ernsten Genres, wovon wir Frühling, Sommer, Herbst, Winter, in glänzenden Phantastikostümen dargestellt, erwähnen. In hervorragendem Maße wirkten eine Dame aus Berlin und ein Herr aus Stuttgart mit. Eine beträchtliche Summe konnte zu Gunsten der hiesigen Armen abgeliefert werden. Herzlichen Dank den liebenswürdigen Veranstalter! Erfreulich war der große Beifall, den die Aufführung in der hiesigen Bevölkerung fand, der bewies, daß man hier den Nutzen, den ein solcher Fremdenverkehr bringt, wohl zu schätzen weiß. Denselben zu heben, bemüht sich auch unser seit Jahren hier, freilich bescheiden wirkender Verschönerungsverein.

Herrenberg, 25. Aug. In der heutigen Gemeinderat-Sitzung wurde die Einrichtung einer Wasserleitung von den bürgerlichen Kollegien einstimmig beschlossen. Zur Anmeldung der Hauswasserleitung haben sich sofort 75 Hausbesitzer eingezeichnet.

Tübingen, 26. Aug. Die Schwurgerichtssitzungen werden in Tübingen am 25. September eröffnet werden. Zum Vorsitzenden für die ordentlichen Sitzungen des Schwurgerichts wurde Herr Landgerichtsrat Koglund ernannt.

Tübingen. Mit Rücksicht auf den überaus reichen Obstertrag wird von Montag ab bis auf weiteres jeden Tag ein Obstmarkt auf dem Kelterplatz abgehalten werden.

Stuttgart, 24. Aug. Ein vom Vorstand der hies. Fleischerinnung an den Gemeinderat gerichteter Gesuch um Steuerfreiheit für die auf der Freibank geschlachteten Tiere wurde zurückgewiesen, da andernfalls die Gefahr herbeigeführt würde, daß viel minderwertiges Fleisch nach Stuttgart importiert würde.

Ravensburg, 23. Aug. Der frühere Hauptmann z. D. Edmund Miller, wohnhaft in Zürich, hat der „Frankf. Ztg.“ zufolge an die Staatsanwaltschaft hier eine Erklärung gerichtet, worin er seine Bereitwilligkeit kundgibt, wegen der ihm zur Last gelegten Meute vor Gericht zu erscheinen. Miller bittet, ihn in die Hauptverhandlung zu laden, da er derselben „sehnüchsig entgegenstehe“, um endlich Gelegenheit zu finden, alle seine Beweismittel für die Ereignisse, welche ihn in den letzten Jahren betroffen haben, vor Gericht zu präzisieren.

Nürtingen, 25. Aug. Das 2. evang. Lehrerseminar Württembergs, in welchem etwa ein Drittel der gegenwärtigen evang. Lehrerschaft des Landes die Grundlagen seiner Bildung erhalten hat, beging heute unter großer Beteiligung aus dem ganzen Lande sein 50jähriges Jubiläum. Es feiert an Quartieren, um all die fremden Gäste unterzubringen. Die Stadt hat zu Ehren des Tages ihren schönsten Festschmuck angelegt, insbesondere reiche Dekoration zeigt das Seminargebäude selbst. Um 11 Uhr bewegte sich der aus 6—700 Teilnehmern bestehende Festzug zur Turnhalle, wo Rektor Beck die Versammlung begrüßte. Nach derselben erfolgte die Begrüßungsrede der Vertreter der Behörde u. Prälat Dr. v. Burk sprach Namens des Ministeriums und der Oberschulbehörde, Oberschulrat Dr. Gaudert brachte die Glückwünsche der Schwesteranstalten Ehlingen, Künzelsau, Nagold und Tempelhof dar, Stadtschultheiß Schmidt diejenige der Nürtinger Bürgerschaft, und Herr Rektor Dr. Brägel von Nagold redete im Namen der 82- oder 50- oder 20- oder 12jährigen Schwesteranstalten, die er mit Krahe, Großmutter, Mutter und Kind verglich und toastierte auf die Pflege der Familienangehörigkeit dieser Geschwister mit Einschluß der „weiblichen“ Schwester Markgröningen. Später war Festessen, dann Kirchenkonzert in der Hauptkirche und abends großes Bankett. Morgen findet die Versammlung des württ. Volksschulvereins statt.

Markgröningen, 25. Aug. Vom herrlichsten Wetter begünstigt fand gestern der Schäferlauf statt. Zu dem nun mehr als 400 Jahre bestehenden Feste fanden sich Zuschauer aus nah und fern in solcher Menge ein, daß sich die ältesten Leute eines solch zahlreichen Besuchs nicht erinnern können. Die Zahl der Festteilnehmer dürfte mit 5000 nicht zu hoch gegriffen sein. Einen besonderen Reiz bekam das heutige Fest durch die Stellung eines historischen Festzugs, in wel-

chem den Besuchern der seinerzeitige Stifter, „der Graf von Orbnungen“ und sein Schäferknecht „der treue Bartel“ je mit Begleiter, im ganzen ca. 50 Personen, in zum Teil prächtigen Kostümen, vorgeführt wurden. Das Fest kann als ein in allen Teilen wohl gelungenes bezeichnet werden.

Die ungewöhnliche Bluthitze dieses Sommers hat manche ungewöhnliche Erscheinung mit sich geführt. So wird in der „Schw. B.-Ztg.“ von Winnenden gemeldet: „Von der gegenwärtigen afrikanischen Bluthitze dürfte der Umstand Zeugnis ablegen, daß man auf Obstbäumen von der Sonne gebratene Äpfel gefunden hat.“ — Der Fortschritt zu gebraten herumfliegenden Tauben dürfte nächstens zu erwarten sein.

Brandfälle: In Salmbach (Neuenbürg) 6 Häuser, darunter das Schul- und Rathaus, sowie der „Löwe“; in Verdingen (Naulbronn) 5 Wohnhäuser und 6 Nebengebäude; in Seelgenstadt, nahe der bayerischen Grenze, die Ziegelhütte und das Haus des Bauern Liebig.

Bei Freinsheim in der Nähe von Neustadt a. d. Hardt hat am Dienstag ein großer Waldbrand 1000 Morgen Forst vernichtet.

Zur Beisetzungsfeier des Herzogs Ernst werden eine große Anzahl deutscher und ausländischer Fürstlichkeiten in Coburg versammelt sein. Es werden erwartet: der deutsche Kaiser, der König von Connaught, der Großherzog von Baden, der Herzog von Meiningen, der Fürst von Hohenzollern, der Erbprinz von Sachsen-Weimar, die Erbprinzenlichen Herrschaften von Meiningen, ferner Prinz Christian von Holstein, Prinz Wilhelm von Baden, Prinz und Prinzessin Philipp von Coburg, sowie Fürst Ferdinand von Bulgarien, Prinzessin Clementine von Coburg, endlich der Fürst Reuß jüngere Linie, der Fürst Hohenthohe-Langenburg und der Fürst von Meiningen.

Reinhardtshraun, 25. August. Heute fand die Paradeausstellung der Leiche des Herzogs im Saale des Erdgeschosses des Schlosses statt. Von 9 Uhr ab sammelte sich ein zahlreiches Publikum vor dem Parkeingang. Der Herzog liegt im offenen Sarg in der Uniform seiner Halberstädter Kürassiere mit sanften ruhigen Zügen. Am Fuße des Sarges liegt ein Kissen mit den Orden des Berewigtes, sowie zahllose Kränze. Eine Ehrenwache ist aufgestellt. Tausende von Menschen passierten in lautloser Stille den Saal. — Herzog Alfred ist heute mittags nach Coburg gereist.

Breslau, 25. Aug. Nach einer Meldung aus Laurahütte sind die in der Fannygrube betäubten 50 Bergleute alle zum Bewußtsein zurückgebracht.

Gotha, 25. Aug. In der heutigen Sitzung des Landtages erklärte der Staatsminister Strenge, nach des Herzogs Ernst Tode habe das Staatsministerium den Herzog Alfred um Uebernahme der Regierung gebeten. Der Herzog, dazu bereit, habe den Eid auf die Verfassung in des Kaisers Gegenwart geleistet. Der Minister verliest und übergibt die Eidesurkunde und wünscht eine glückliche Regierung zu des Herzogtums und zu Deutschlands Wohl. Präsident Verlet schließt sich den Wünschen namens des Landes an und schließt die Sitzung.

Grünberg (Schlesien), 26. Aug. Die große Tuchfabrik von Janke u. Comp. mit Spinnerie und Weberei ist vergangene Nacht niedergebrannt. Der Schaden beträgt über 1 Million. 600 Arbeiter sind brotlos.

Schwerin, 24. Aug. Bei dem herrlichsten Wetter wurde das Denkmal des Großherzogs Friedrich Franz II. enthüllt. Anwesend war der Kaiser, der Großherzog von Mecklenburg nebst Familie, der Prinz-Regent von Braunschweig, der Großfürst Wladimir nebst Familie, die Familien der Herzoge Paul und Johann Albrecht von Mecklenburg und viele andere Fürstlichkeiten. Der Kaiser lehrte nachmittags nach Potsdam zurück.

Danzig, 24. Aug. Der Landwirtschaftsminister hat der „Danz. Zeitg.“ zufolge die Erlaubnis zur Einfuhr von Heu und Stroh aus Rußland telegraphisch bis zum 2. September verlängert.

Berlin, 25. Aug. Die Morgenblätter melden: Der neue Reichsschatzsekretär Graf Posadowsky trat von Posen hier ein und tritt heute sein Amt an.

Dem verstorbenen Herzog Ernst von Koburg-Gotha widmen die Wiener Blätter warme, sympathische Nachrufe und feiern ihn als unermüdeten Vorkämpfer der deutschen Einigkeit, als den opferfreudi-

gen Förderer litterarischen und künstlerischen Strebens. Auch die englischen Blätter widmen dem Verstorbenen ehrende Nachrufe und besprechen vorwiegend die etwas überraschende Meldung, daß der Herzog von Edinburgh die Zügel der Regierung ergriffen habe. Die Pariser Journale widmen dem Herzog Ernst gleichfalls lange und durchweg wohlwollende Nachrufe.

#### Frankreich

Paris, 25. Aug. An der französisch-schweizerischen Grenze wurde ein bedeutender Schmuggel entdeckt. Nach Frankreich wurden mehr als 22000 Schweizer Uhren in Blechdosen als kondensierte Milch eingeschmuggelt.

Paris, 25. Aug. Die Abendblätter melden bezüglich des Konflikts zwischen französischen und italienischen Bahnarbeitern bei Nancy: Als die Bauunternehmer vorgestern die Entlassung der Italiener verweigerten, riefen die Franzosen: „Fagt sie weg!“ Die Franzosen drangen darauf mit Schaufeln bewaffnet auf die Italiener ein, wichen jedoch vor deren Ueberzahl zurück. Gestern standen hundert Bergleute den Franzosen bei; die Italiener flüchteten und verschanzten sich in einem Haus, welches die Franzosen unter Schimpf- und Drohrufen angriffen. Die Gendarmerie stellte die Ruhe wieder her. Gestern und heute sind mehrere Kompagnien Infanterie nach Maron bei Nancy abgegangen.

#### Spanien

Madrid, 25. Aug. Ein Manifest der Junta der republikanischen Union in San Sebastian fordert in heftigen Ausdrücken zum Kampfe gegen die Monarchie auf. Die Republik allein könne Freiheit und Recht sicherstellen. Die Gemeindebehörden von Valencia beschloßen die Verweigerung der Zahlung der erhöhten Steuer.

#### Italien

Rom, 23. Aug. Die Journale erachten den Zwischenfall von Aigues-Mortes auf dem Wege der friedlichen Lösung und äußern das Vertrauen auf baldige Wiederherstellung guter Beziehungen zu Frankreich.

Bei der Eventualität einer Papstwahl beschäftigt man sich gegenwärtig viel in Rom. Bei seinen 83 Jahren steht Papst Leo XIII nach menschlichem Ermessen schwerlich noch eine lange Lebensfrist zu. In deutschen Blättern ist kürzlich von der Möglichkeit eines deutschen Papstes die Rede gewesen. Im Vatikan hält man es auch keineswegs für unmöglich, daß jezt nach 60 Jahren wieder einmal ein Nicht-Italiener gewählt werde, hält aber in diesem Falle die Wahl eines Bischofs englischer Zunge für allein in Betracht kommend. Zwei Kandidaten werden ernsthaft für diesen Posten genannt: Vaughan und Gibboni.

Neapel, 24. Aug. Die über die Konkurrenz der Pferdebahn erbotenen Rutscher beschloßen, die Arbeit einzustellen und begannen den Ausstand damit, daß sie den Verkehr der Tramwaywagen und Omnibusse mit Gewalt verhinderten. Während die Schutzleute ihnen gütlich zuredeten, wurde ein Berwundeter vorübergetragen, welcher in einem Dorf der Umgebung verunglückt war. In dem Glauben, daß der Mann von den Schutzleuten verwundet worden sei, eilte die Menge nach der nächsten Polizeikajette, um sie zu stürmen. Nach fruchtlosen Mahnungen gaben die Schutzleute Feuer und sechs Demonstranten fielen verwundet zu Boden. Ein anderer Hause jagte durch die Toledostraße, stürmte drei Pferdebahnwagen, verbrannte sie und erging sich in allen möglichen Tollheiten, bis Reiterei auf dem Platz erschien und dem Tumult ein Ende machte. Kleine Scharmügel fanden tagsüber auch an anderen Punkten statt. Ein Maschinensführer und ein Heizer der Umabahn wurden während der Fahrt durch Steinwürfe verwundet. Die Stadt wurde militärisch besetzt, die Läden geschlossen. — Die Hitze ist furchtbar; seit 6 Tagen beständig 34 bis 38 Grad.

Velluno (Benedig), 23. Aug. Die Ortschaft Costucomelico ist durch eine Feuersbrunst vollständig zerstört worden. Von 70 Häusern wurden nur 3 gerettet, ein Menschenopfer ist zu beklagen.

#### England

London, 24. Aug. Alle Journale, besonders „Times“ und „Standard“ geben der Befriedigung Ausdruck, daß ein englischer Prinz ein deutscher Fürst geworden sei. Die „Times“ meint, Kaiser Wilhelm werde eventuell die nautischen Kenntnisse des neuen Herzogs zu benutzen wissen. Der „Standard“ bringt

die Sach: unter den Gesichtspunkt der englischen politischen Interessen. Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Italien seien gute, loyale und vertrauenswerte Freunde Englands; mit Frankreich und Rußland pflege England solche Beziehungen, wie deren Haltung und Politik sie zulassen; allein sie machen kein Geheimnis aus ihrem Bestreben, England zu schädigen. Daher freue sich England, daß ein englischer Prinz deutscher Fürst werde.

#### Rußland

Die russische Kaiserfamilie wird am 24. d. M. nach der Feier der Grundsteinlegung zum Libauer Hofen nach Kopenhagen abreisen. Das Ereignis wirkt schon seinen Schatten voraus. Aus Kopenhagen wird nämlich der „Politischen Korrespondenz“ berichtet, daß angesichts der Ankunft des Zaren bereits mehrere Hundert russische Geheimpolizisten dort eingetroffen seien, darunter Vertreter der Pariser und Londoner russischen Geheimpolizei.

St. Petersburg, 24. Aug. In Moskau sind vom 15. bis 18. August an der Cholera 171 Personen erkrankt und 74 gestorben. In Pobodien erkrankten vom 30. Juli bis 12. August 1178 Personen, von denen 423 starben. Im Dagebiet erkrankten vom 15. bis 19. August 498 Personen; 202 erlagen der Krankheit.

#### Kleinere Mitteilungen.

Ebhhausen, 28. Aug. (Korresp.) Gestern abend 1/2 10 Uhr brach im untern Ortsteile (Wöllhausen) längs der Nagold in einer Scheuer ein Brand aus, der in unglaublich kurzer Zeit 3 dicht aneinandergebaute, nur durch sogen. „geäunte“ Wände von einander getrennte Gebäude ergriff und sofort als unrettbar verloren sich zeigte. Das Anwesen des Mechaniker Dengler stand in Gefahr, konnte aber, dank der energischen Thätigkeit der Ebhhauser Feuerwehr und insbesondere der sich vorzüglich bewährten Privat-Hydranten-Einrichtung Denglers vollständig vor Beschädigung gewahrt werden. Außer der Mohrdorfer Feuerwehr, welche sich freiwillig stellte und vorzügliche Hilfe leistete, war keine auswärtige Feuerwehr anwesend. Das wertvollste abgebrannte Gebäude ist dasjenige des Louis Schill. Gegen 1/2 1 Uhr morgens war die ganze Brandstätte vollständig abgedöht. Leider kam ein Unglücksfall vor, indem Johs. Roth durch einen herabstürzenden Balken das Reizenbein abgeschlagen wurde. Entstehungsursache unbekannt.

Die Erfindung der Zündhölzer feiert in diesem Jahre ihr 60jähriges Jubiläum. Der deutsche Student J. F. Kammerer hat (so schreibt die „Nat. Ztg.“) die Erfindung auf der Festung Hohen-Asperg gemacht, als er wegen politischen Bergehens dort eine smonatische Haftstrafe verbüßte. Damals, im Jahre 1833, war noch kein Patent- und Musterrechtsgesetz vorhanden, und der Erfinder konnte nach der Entlassung aus der Haft seine Fabrikate nur ungeschützt verkaufen. Die Herstellungsweise wurde schnell bekannt, und die Konkurrenz überwand den Erfinder in der Weise, daß er sein Vermögen verlor. Im Jahre 1837 starb er im Irrenhause zu Ludwigsburg.

Leipzig, 25. Aug. Eines qualvollen Todes ist hier ein 11jähriger Knabe gestorben, der mit einer Schreibfeder in einer Warze herumgestochen und sich dadurch eine Blutvergiftung zugezogen hatte.

Sittelde (am Südwestharz), 23. Aug. Heute Nachmittag gegen 2 Uhr hat sich in der Nähe des hiesigen Bahnhofs der 12jährige Sohn des hiesigen Arbeiters Uhde vom Sitzzug Herzberg-Seezen überfahren und töten lassen, um der ihm angedrohten Ueberführung in eine Zwangserziehungsanstalt zu entgehen. Dem jugendlichen Selbstmörder wurde der Kopf und ein Arm vom Körper getrennt.

Von der Wirkung des Infanterie-Gewehrs Modell 88 teilt die „Tägliche Rundschau“ einen interessanten Fall mit. Die Besatzung von Hornkranz in Afrika wurde öfters beim Wasserholen von den Witboys von einer Anhöhe aus beschossen und es gelang des zerklüfteten bergigen Geländes wegen selten, einen der unruhigen Geister herunterzuschießen. In einer nach Hornkranz zu mit Felssteinen verschlossenen Rinne, die nur mannsbreit ist, schlichen die Kerls sich vor und warteten auf die günstigste Zeit. Am 30. Mai, kurz nach Anbruch des Tages, ehe die Wasserholer hinausgingen, wurde jene Rinne genau beobachtet, und bald bemerkte man darin auch 3 hintereinander stehende Hottentotten, die von Zeit zu Zeit

wie auf Kommando sich senkrecht aufstellten, um, nachdem jeder nach einer anderen Richtung hin rekonstruiert hat, schnell wieder hinter der Deckung zu verschwinden. Diesen Moment paßte nun aber einer von der Besatzung, ein Goslarer Jäger, ab. In der Sekunde, wo die drei dunkeln Gestalten wieder erschienen, brachte sein Schuß und alle drei wankten in die Rinne zurück. Eine noch am selbigen Tage unter allen Vorsichtsmaßregeln dahin abgeschickte Patrouille fand darin drei Leichen vor. Alle drei waren von der Kugel in die obere Brust getroffen. Der erste in die Mitte, der zweite, der nach links ausgehauert hatte, in die rechte Seite, und der letzte, der nach rechts gesehen hatte, oberhalb des Herzens.

Ein Familiendrama. Ein gräßliches Verbrechen wurde in Balta (Podolien) verübt. Ein Fremder aus Amerika lehrte in einem Gasthause ein und übergab der Wirtin eine beträchtliche Geldsumme in Verwahrung. Dadurch in Versuchung geführt, ermordete dieselbe den Gast im Schlafe durch Messerstiche und versteckte die Leiche im Keller. Der Wirt war abwesend. Nach seiner Heimkehr zeigte die Frau ihm den Leichnam und er erkannte in demselben seinen vor Jahren ausgewanderten Sohn, worauf er tot niederstürzte. Die Mörderin wurde verhaftet. In Folge der langen Abwesenheit ihres Sohnes hatte die Mutter ihn nicht erkannt.

Das Eldorado der Frauenemanzipation ist gefunden, es ist Neuseeland. Das Repräsentantenhaus hat dort am Freitag das Gesetz genehmigt, welches auch Frauen, und zwar sowohl Weißen als Maoris (Eingeborenen), das Wahlrecht giebt.

Ein Eldorado für Dienstmädchen. Infolge der Aufhebung der Sklaverei in Brasilien herrscht dort Mangel an Dienstmädchen. Dieselben sind daher imstande, ihre Bedingungen zu stellen, ehe sie eine Stelle annehmen. In einem Bericht des britischen Konsuls in Brasilien heißt es: Nicht ein Prozent der männlichen und weiblichen Dienstmädchen will im Hause der Herrschaft schlafen. Sie bestehen darauf, das Haus des Abends spätestens um 7 Uhr zu verlassen und kehren am nächsten Morgen nicht vor 7 oder 8 Uhr zurück. Eine Köchin findet es nicht angemessen, daß die Herrschaft ihr Diener später als 5 Uhr einnehme, so daß sie die Küche in Ordnung bringen und rechtzeitig nach Hause gehen kann. Widersetzen sich die Herrschaften diesem Gebaren, so verlassen sie die Dienstmädchen sofort. Eine gesetzliche Bestimmung, sie zum Bleiben zu zwingen, giebt es in Brasilien nicht. Ein Dienstmädchen erhält durchschnittlich 2—3 Pfd. Sterling monatlich und dazu die Verpflegung. Diese Dienstmädchen sind zumeist Mulatten und sind fast alle befreite Sklaven. Trotzdem sie keine Engel sind, werden sie doch den weißen Dienern vorgezogen, die in Brasilien noch viel schlimmer sind. Einige italienische und deutsche Kolonisten befinden sich daselbst im Dienste; sie sind jedoch noch unabhängiger als die Schwarzen.

Ein Grund für den Mangel an Dienstmädchen ist der Umstand, daß seit kurzem Fabriken in großer Anzahl errichtet worden sind, in denen bessere Löhne gezahlt werden und in denen die Arbeitsstunden kürzer sind als in einem Haushalte.

Eine sensationelle Erfindung kommt soeben von Amerika herüber. Dieselbe ist berufen, einen Umschwung in einem sehr wichtigen Zweige der weiblichen Handarbeit, von welcher sich jährlich Tausende ernähren, herbeizuführen, und zwar einen sehr heilsamen Umschwung. Die schwierige und mühselige Kunst-Haarküdererei ist durch eine ebenso sinnreiche, wie einfache Methode einer Nähmaschinenküdererei ersetzt. Diese neue Erfindung ist um so wertvoller, als man die besagte Kunstküdererei auf einer jeden besseren Nähmaschine herstellen kann.

Die Frage, ob mit dem Messer zu essen unanständig ist, ist dieser Tage von einem Newyorker Polizeirichter entschieden worden. Die Tänzerin Charlotte Page stand nämlich vor dem Richter unter der Anklage, sich höchst unanständig betrogen zu haben, indem sie im „Hotel Vendôme“ bei Tische mit dem Messer anstatt mit der Gabel gegessen hatte, zum großen Entsetzen der übrigen Tischgäste. Als der Wirt gegen ein solches Betragen remonstrierte, erwiderte die Tänzerin, daß sie es in solchen Angelegenheiten mache, wie es ihr beliebt, und um diesen Anspruch zu bekräftigen, legte sie die Füße auf den Tisch und stocherte sich die Zähne mit der Gabel. Der Richter entschied, daß es in einem freien Land einem Jeden erlaubt sei, nicht allein mit einem Messer, sondern sogar mit einer Kohlenstange zu essen, wenn es ihm Spaß mache. Auch sei es einer Tänzerin gestattet, ihre Füße hinzulegen oder hinzustellen, wo es ihr beliebt, da der Fuß einer Ballerine gewiß nicht unanständig sei. Das Stochern der Zähne mit der Gabel jedoch hielt der Richter bei einer Dame für höchst verdammenswert, und dafür aufte Charlotte 10 Dollars Strafgeld erlegen.

### Handel & Verkehr.

Stuttgart, 21. Aug. Landesproduktionsbörse. Wir notieren per 10 Kilogramm: Weizen La Plata 17.50 bis 17.60, neuer fränk. 17.50, Rumän. 17.25, Gerste, fränk. 18.50, ungar. 17.75 bis 19.50, Haber, alter prima 18.50 bis 18.80, Mais, Donau 12.70 bis 12.80.

Stuttgart, 21. Aug. Mehlbörse. Per 100 Kilogramm: Suppenries 30.50, Mehl Nr. 0: 23.50 bis 24.00, Nr. 1: 23.50 bis 23.80, Nr. 2: 23 bis 23.50, Nr. 3: 23.50 bis 24.50, Nr. 4: 19.50 bis 20.—, Aleic mit Sad 11 per 100 Kilo je nach Qualität.

Stuttgart, 24. Aug. Kartoffelmarkt. Zufuhr 300 Zentner. Preis per Ztr. 2 60 s. bis 3 40 s. — Krautmarkt. Zufuhr 1000 Stüd. Preis 20 bis 25 s. per 100 Stüd. — Mostobstmarkt. Zufuhr 1000 Ztr. Mostobst. Preis per Ztr. 2 60 s. bis 2 80 s.

Neue Postkarten. In der letzten Zeit kamen von der württembergischen Postverwaltung neue fünf Pfennig-Postkarten (Druckdatum 17.5.93) zur Ausgabe, bei welchen das württembergische Wappen in Wegfall gekommen ist. Die neuen Postarten sind jetzt ganz gleich wie die preussischen.

Cannstatt, 22. Aug. Für das Gemeindefest, dessen Vertrag zu 2221 Eintr. gewertet ist, wurden 3756 1/2 Erlöst. Für Aufschubst wurden heute per Ztr. 2 1/2 bis 3 1/2 bezahlt. Zufuhr 7 Wagen.

Heilbronn, 22. Aug. (Obst- und Kartoffelmarkt) Der heutige Marktverkehr war außerordentlich lebhaft; es werden deshalb vom nächsten Markttag ab 2 Wagen zur rascheren Bedienung des Publikums angesetzt werden. Die Preise stellten sich bei gemäßigtem Obst auf 2 bis 2.50, bei gebrochenem Obst, Birnen 4—5, bei gelben Kartoffeln 3 bis 3.20, bei blauen Kartoffeln 3.30—3.5 per Ztr.

Konkurrenzeröffnungen. Wilhelm Göller, Wittwer und Bauer in Schäftersheim.

Kirchberg, 22. Aug. Von neuen Hopfen sind seit vorgestern neben den bisherigen Postfächchen bereits einige 30 Ballen aus Württemberg und Steiermark angesetzt. Davon fanden verschiedene Postfächchen und etwa ein Duzend größere Säcke Kaufslehhaber. Die Verkäufer vermochten aber, die bisherigen Preise nicht mehr zu erzielen und mußten zu 320—310 1/2 herab abgeben; zwei Säcke besonders schöner und gut getrockneter neuer Hopfen erreichten noch 350 1/2.

### Litterarisches.

Rob. Schumann und Richard Wagner betitelt sich eine geistvolle Charakteristik über diese Meister von Otto Michaeli, welche in den Nummern 13—15 der „Neuen Musik-Zeitung“ (Stuttgart, Carl Grüniger) enthalten ist; in denselben befinden sich außerdem eine Fülle interessanter Artikel, von denen wir wenigstens einige hervorheben wollen, z. B.: „Christ. Fried. Hübner und die Musik“ von Leo van Dalen, „Rob. Volkmanns Hausmusik“ von B. Bogel, „Franz Liszt und die Frauen“, „Musikalische Seelenwanderung“ von Hans Frisch zc. Den unterhaltenden Teil des Blattes füllen eine Erzählung: „Zwei Säger“ von Theodor Helm und die Humoreske „Pate Christine“ von A. Seydelmann aus. In Wort und Bild machen wir die Bekanntschaft mit den zwei ebenso begabten wie anmutigen Sägerinnen Sophie Frisch und Sibyl Sanderson, ferner mit Joh. Förster, dem Sieger im W. Kampff um den vom Herzog Ernst von Coburg-Gotha für die beste einaktige Oper gestifteten Preis, endlich werden die Verdienste des kürzlich verstorbenen Komponisten Franz Erkel in Budapest und des Pianisten Jos. Siegel in München eingehend gewürdigt. Die Beilagen bestehen aus der Fortsetzung von B. Wolffs „Aesthetik der Musik“, einem reizvollen Klavierstück „Musikalische Gemeinplätze“ von Herrn Henze, sowie aus zwei ebenso gehaltvollen wie tiefsymphonischen Liedern von Herar. Genß und Fr. Bierau.

**Modernste und solideste Ueberziehertuch,**  
Coating, Loden, Cheviots und Melton  
à M. 1.75 Bfg. bis M. 8.75 Bfg. per Meter  
verenden jede beliebige einzelne Meterzahl direkt an Private.  
Buxin-Fabrik-Depôt Oettinger & Co., Frankfurt a. M.  
Neueste Musterauswahl franko in's Haus.

### Viele leiden Geiserteit, Verschleimung an Husten,

und glauben, daß diese Uebel, wie sie kommen, von selbst wieder vergehen. Doch hat mancher dieses Abwarten mit einer nachher unheilbaren Krankheit und Siedtum bezahlen müssen. Ein einfaches Mittel, Salus-Bonbons genannt, zur rechten Zeit angewendet, bewahrt vor solchen schweren Leiden und sollte es Niemand veräumen, der an hartnäckigem Katarrh leidet, diese unschädlichen diätetischen Bonbons anzuwenden. Zu haben in Packeten à 25 s und 50 s, in roten Schachteln à 1 1/2 in den Apotheken und Droguerien. Niederl. bei H. Lang in Nagold, M. Seltendorf in Unterjettingen und Ad. Frauer in Wildberg.  
Berantwortlicher Redakteur Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchdruckerei.

### Öffentliche und Privat-Bekanntmachungen.

#### A. Amtsgericht Nagold.

### Zurückgenommen

wird der am 14. d. M. gegen Christian Wilhelm Schüle von hier wegen Körperverletzung erlassene Steckbrief.

Den 25. Aug. 1893.

Amtsrichter Lehmann.

Die Amtskorporation Nagold wünscht

**1300 Mark**

aufzunehmen. Gesl. Anträge erbittet sich Oberamtspflege. Maulselsch.

Böfingen.

Der Vicinalweg Böfingen-Gaiterbach ist wegen Grabarbeit der Wasserleitung bis auf weiteres

**gesperrt.**

Schultheißenamt. Koch.

### Bindfaden

in allen Stärken, bester Qualität, farbigen, besonders auch für Sattler, sowie auch solchen für Weber und Metzger empfiehlt bestens G. W. Zaiser.

### Pandwirtschaftlicher Bezirks-Verein Nagold.

Bei mehreren Kraftfuttermitteln und Sämereien, welche in letzter Zeit an die Besteller geliefert worden sind, sind vom Zeitpunkt der Bestellung bis zur Lieferung wenig erhebliche Preissteigerungen eingetreten.

Diese Preissteigerungen haben ihren Grund darin, daß entweder die Notstandskommission selbst nur um höheren Preis lieferte, z. B. Königsberger Wicken, oder daß die Vereinsleitung veranlaßt war, anderweitig den Bedarf zu decken, da die Zeit zur Saat drängte.

Bei einigen Vorkuchensorten sind Bestellungen teilweise so spät eingekommen, daß die Besteller selbst daran Schuld sind, wenn inzwischen eine kleine Preissteigerung eintrat.

Die Vereinsmitglieder werden ersucht, sich in Anstandsällen mündlich bei dem Vereinssekretär Aufschluß geben zu lassen.

Den 26. August 1893.

Vereinsvorstand.  
Oberamtmann Vogt.

### Pandwirtschaftlicher Bezirks-Verein Nagold.

#### Pandwirtschaftliches Hauptfest in Cannstatt betreffend.

Für eine bestimmte Anzahl von Vereinsmitgliedern, welche das Fest besuchen, werden von der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft Abzeichen zum Eintritt in den inneren Kreis abgegeben werden.

Anmeldungen für solche Abzeichen wollen bis 5. September bei dem Vereinssekretär gemacht werden.

Den 28. August 1893

Vereins-Vorstand.  
Vogt.

Gannstatter Volksfestlose empfiehlt G. W. Zaiser.



**Goldene Medaille, Weltausstellung, Paris 1889.**  
Niederlage in Nagold bei  
**H. G. Lang und H. G. Lang.**

**Maiglöckchen-Parfüm**  
von der Leipziger Parfümerie Leipzig  
Entzückender Wohlgeruch,

feinstes Zimmer-Parfüm,  
seines wunderbaren Erfolges wegen unübertrefflich. à Flacon mit Sprühvorrichtung 1 1/2 und 1.50 1/2 zu haben bei  
Hermann Knobel, in Nagold.

„Staatsbürger-Handbuch“ enthaltend die wichtigsten Rechte und Pflichten der Bürger, wie sie bei den Rugsgerichten verkündigt werden. Für junge Bürger zur Erinnerung an den abgelegten Fuldigungs-Eid. Preis 1 1/2 M.  
Zu haben in der

G. W. Kaiser'schen Buchhdlg.



**Berned, bei Altensteig.  
Kuhholz-Anerbieten.**

Die Freih. v. Giltlingen'sche Gutsherrlichkeit bietet sämtliches in ihren Wäldungen pro 1894 in den Schlägen Fichtwald V und Tan. I und IV und in Durchforstungen anfallende Stamm- und Sägholz, geschätzt zu 1100 Festm., zum Verkaufe an. Liebhaber werden eingeladen, ihre Offerte in Prozenten des Altensteiger Revierpreises (normales wie nicht normales zu gleichen Preisen) versiegelt einzusenden. Die Bedingungen für Verkäufe in Staatswäldungen werden zu Grunde gelegt. Das Holz kann nach dem Wunsche des Käufers gehauen werden. Der Freih. Forstwart hat solches auf Wunsch im Walde vorzuzeigen. Der gutsherrl. Lagerplatz an der Nagold steht dem Käufer unentgeltlich zur Verfügung.

Berned, 23. August 1893.

**Freih. Rentamt.**

**Kohrdorf.  
Unterzeichneter setzt dem  
Verkauf**

aus:

- 1 eisernes Küchenschiff, 4,25 m lang, 2,70 m breit, 1 kupfernen Bierkessel, 2 Eimer haltend, 1 steinernes Maisgeschirr, 4 Eimer haltend, 1 steinerne Weiche, 9 Bierfäß, 1 bis 2 Eimer haltend, 30 St. Ausfällfäßchen und können Liebhaber täglich einen Kauf im Ganzen oder einzeln abschließen.
- Karl Koh, „s. Krone.“

**Chr. Schill,**

**Bauunternehmer i. Wildbad**  
empfehlend waggonweise ab Fabrik und im Einzelverkauf ab Lager Bahnhof Wildbad:

**Portland-Cement,**

- (Dyckerhoff u. Söhne, Mannheim),
- Doppelsalzziegel,**
- Dachziegel,** (gewöhnliche)
- Backsteine,**
- Maschinensteine,**
- Schwemmsteine,** (10, 12, 14 und 16 cm breit)
- Cementröhren,**
- Steinzeugröhren,**
- Schwarzglast,**
- Feuerfeste Steine und Platten,** (aller Größen)
- Dachpappen, Carbolinum** u. s. w.

**Voit's Milch-Seife**

aus bester Kuhmilch hergestellt.  
Billigste u. naturgemäße Toilette-Seife.  
Für die Hautpflege unentbehrlich, ärztlich empfohlen 1 Stück 30 Pfg., Carton à 3 Stück 85 Pfg. In Nagold bei H. Lang und Gottlob Schmid.  
Paul Voit, Nürnberg.

**Überall zu haben!**



**Anerkannt beste Fabrikate!**

**Gewerbe-Verein Nagold.**

Nächsten Mittwoch den 30. d. Mts, abends 8 Uhr,  
öffentliche Ausschussitzung

im „Sären.“

Zu derselben werden insbesondere diejenigen eingeladen, welche sich an der Wanderversammlung in Cannstatt beteiligen wollen.  
Den 28. August 1893. Der Vorstand.

Nagold.

**Mosterei-Empfehlung.**

Unsere Mosterei wird von heute an mit elektrischem Motor betrieben und kann zu jeder Zeit, auch kleinere Quantitäten, gemostet werden.

**Klein und Koch.**

Oberjettingen.

**Nun Wohlauf! Frisch auf zur Wahl!**

Werte Mitbürger! Die Zeit der Schultheisewahl ist nah, bedenkt, daß das Wohl und Wehe unserer Gemeinde, ja das ganze Glück der Zukunft nicht zum geringsten Teil in unsere Hände gelegt ist, wenn der rechte Mann an die Spitze der Gemeinde gestellt wird. Als solchen erachten wir unseren Mitbürger,

**Johannes Renz, Gemeinderats Sohn,**

welcher durch seine Biederkeit, Menschenfreundlichkeit, Intelligenz und edlen Charakter schon längst geliebt und geachtet ist. Darum, ihr Mitbürger, laßt euch nicht durch nichts sagende Reden und eitle Berieselungen von eurem Vorsatz abbringen und wählet

**Johs. Renz, Gemeinderats Sohn.**

Viele Wähler.

Altensteig Stadt.

Zur Feier des

**Abschieds**

des Herrn Forstmeisters **Stoek**

erlaube ich mir alle Freunde und Bekannte desselben mit ihren Familien auf

Mittwoch den 30. Aug. d. Js., abends 7 Uhr,

in die „Traube“ hier ergehenst einzuladen.

Den 25. Aug. 1893.

Stadtschultheiß **Weller.**



**Kauft nur  
Thurmelin**

fabriert von A. Thurmayer, Stuttgart  
weil „Thurmelin“ alles Ungeziefer, wie Schwaben, Rissen, Wanzen, Motten, Fliegen, Flöhe, Kamelisen u. Blattläuse radikal vernichtet und nicht nur beläuft.

Thurmelin ist gerichtlich geschützt u. wird vor Nachahmung gewarnt.

Thurmelin ist nur in Gläsern zu haben mit der weltberühmten Schutzmarke „Der Insektenjäger“ zu 30 s, 60 s und 1 M.; zugehörige Thurmelinpulver mit und ohne Gummi zu 35 s und 50 s.

In Nagold bei H. Lang.  
In Wildberg bei Adolf Frauer.

1 Liter kostet 7 Pf.

Zur leichten und einfachen Herstellung von 150 Liter eines gesunden, schmackhaften

**Haustrunks**  
(OBSTMOST)

verfende ich **franco** für nur **M. 3.25**

(ohne Zucker) meine seit 16 J.

bewährten **Mostsubstanzen.**

Da viele wertlose Nachahm. existieren,

achte m. auf d. Schutzmarke u. verlange

überall **Hartmann's Mostsubstanzen.**

**P. Hartmann, Apotheker,**

jetzt **KONSTANZ (BADEN).**

Zu haben in Nagold: H. Lang, Conditor, Altensteig: J. Schneider, Herrenberg: S. Nudner, Grb: Apoth. Sichter, Lüdingen: C. H. Schneider, Wildberg: Apoth. Niedel.

Nagold.

Weine:

**Schrotmühle**

zum Schrotten von Weiskorn, Mais etc., für Grob- und Feinschrot eingerichtet, halte Jedermann zur Benutzung empfohlen, billigste Preise zu sichernd.

**Carl Bernhardt,**  
Wehlhandlung.

**St. Emmenthaler Käse,  
la. Limburger Käse,  
Tyroler Rahmkäse,  
Münchener Bierkäse,  
Kräuterkäse**

empfehlend **H. Lang, Nagold.**

**Cocosnussbutter,**

bestes und billigstes Koch- und Bratfett, empfiehlt die Niederlage von **H. Lang, Nagold.**

Obhausen.

5 gut erhaltene

**Wein- & Mostfaß,**

128, 274, 211, 232 und 318 Liter haltend, verkauft

**Berkmeister Maß.**



Nagold.

**Prima Weiskornmehl**

verkauft von heute an zu 15 Mark pro 100 Kilo mit Sack, desgl. offeriere:

**Prima Weiskorn**

zu sehr billigem Preise und kann daselbe auch bei mir gelehrt werden.

**Carl Bernhardt,**  
Wehlhandlung.

Rat's unbedenklicher

**Universalkitt**

tut alles Zerbrochene. Zu haben bei **Jak. Walz, Handl. in Wildberg.**

**Existenz oder Nebenerwerb**

bietet unsere neue Fabrikations-Methode, mit der Jedermann mit wenig Mittel einen größten Goussam-Artikel der Welt konfurrenzlos herstellen und in jeder Haushaltung leicht verkaufen kann. Bei kleinem Betrieb keine spezielle Werkstätte erforderlich. Zahlreiche Atteste Prospekt gratis durch die Expedition **Die Fackel, Neuhüttenblatt, Hamburg 6.**

Esfringen.

Aus Auftrag habe um sehr billigen Preis zu

**verkaufen:**

1 Mostpresse mit 2 eisernen Spindeln, und ein Mahlwerk sowie eine Viehwage. **J. Weber.**

**Fruchtpreise:**

Nagold, den 24. August 1893

Alter Dinkel	7	—	6	91	6	80
Neuer Dinkel	7	20	6	75	6	50
Weizen	9	30	8	95	8	50
Roggen	8	40	8	23	8	—
Gerste	8	40	8	21	7	90
Haber	8	70	7	81	6	80
Bohnen	—	—	7	50	—	—

**Viktualien-Preise:**

1 Pfund Butter 95 s — 1 M  
2 Eier 10 — 11 s  
Altensteig, den 23. Aug. 1893.

	M	s	M	s	M	s
Alter Dinkel	7	70	7	52	7	35
Haber	9	70	9	24	7	—
Roggen	—	—	9	50	—	—
Weiskorn	—	—	7	50	—	—

**Gestorben:**

Den 26. August, Emma Luise, Kind des Gottlob Ziegle, Bärstenmachers, 1 Monat 7 Tag alt.